



Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Erscheint monatl. 2 mal. — Abonnementspreis durch die Post oder den Buchhandel Mk. 1,50 pro Quart., direkt per Kreuzband Mk. 1,75. Fürs Ausland: 9 Mk. pro Jahr. — Inserate die 1 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zelle 15 Pf.

HALLE a. S.,
den 1. Februar 1890.

Alle Buchhandlungen und Postämter (Post-Zeitungskatalog Nr. 202) nehmen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Rosenkranz in Leipzig
Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mittheilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **A. Engelbrecht**, Berlin W., Kanonierstrasse 40, zu richten.

Alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner Abonnementsbestellungen sind stets zu adressiren an die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“, **Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

Inhalt: Central-Verband. — Nachruf. — Unsre Geschäftsführung. — Zur Geschichte der Elektrizität. — Ueber nichtmagnetische Uhren und Chronometer. — Aus der Praxis. — Die Uhrenfabrikation mit Schablonensystem im Schwarzwald. — Sprechsaal. — Briefwechsel. — Vereinsnachrichten. — Uhrmachergehilfen-Vereine. — Humor. — Verschiedenes. — Deutsche Reichs-Patente. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

Central-Verband.

Der Verein Stade hat seine Beiträge zur Verbands- resp. Schulkasse für das Jahr 1889 eingesandt. Von den Vereinen Darmstadt und Wiesbaden erhielten wir die Beiträge zur Verbands- resp. Schulkasse für das laufende Jahr.

An den Vorsitzenden des Aufsichtsraths der Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte, Herrn Emil Lange, sandten wir die Restsumme unseres Beitrages zur Schulkasse für das Kalenderjahr 1889 mit Mk. 400, zu gleicher Zeit Mk. 36,75, welche uns als Geschenke für die Schule von ausserhalb des Verbandes stehenden Freunden überwiesen waren. Die erbetene Empfangsbestätigung ist uns zugegangen. Die Unterstützung der Schule seitens des Central-Verbandes mit Mk. 1000 pro Jahr ist sonach unsern Wünschen entsprechend, aus den bereit stehenden Mitteln möglich geworden.

Von der Verlagsbuchhandlung Wilh. Knapp in Halle a. S. erhielten wir am 1. Januar Abrechnung und am nächsten Tage den uns zustehenden Gewinnantheil aus dem Reinertrage unseres Organs von Mk. 781,01 für das vergangene Jahr. Wir haben es für zweckmässig erachtet, von dieser Summe Mk. 500 — in Deutscher Reichsanleihe Mk. 200, in Pommerschen Pfandbriefen Mk. 300 — zinsbar anzulegen, da aussergewöhnliche Ausgaben für die Verbandskasse in nächster Zeit nicht in Aussicht stehen.

Aus Glashütte ist uns seitens des Aufsichtsrathes der Schule die betübende Kunde geworden, dass der vor mehreren Monaten erkrankte Lehrer Herr O. Gollmann am 16. Januar seinen Leiden erlegen ist. Die Beerdigung hat am 20. dess. stattgefunden; der Wittve des Verstorbenen haben wir Namens des Central-Verbandes unsre Beileidsbezeugung zugehen lassen und Sorge getroffen, dass ein Kranz am Sarge des seinem Berufe zu früh entrissenen Mitarbeiters niedergelegt werde.

Von dem Grundsatz ausgehend, dass es nicht Sache des Verbands-Vorstandes sei, in innere Angelegenheiten der Vereine sich zu mischen, haben wir die im Verein Rostock bestehenden Verhältnisse in der Hoffnung verfolgt, dass eine Wendung zu unsern Gunsten Platz greifen möge. Aber ein ganzes Jahr ist vergangen, ohne dass uns ein Lebenszeichen von dem Vorstande des dortigen Vereins gekommen wäre. Dagegen hat sich in dem benachbarten Doberan unter Vorsitz des Koll. A. Petzold ein Verein gebildet und Anschluss an den Verband gesucht und erhalten, welchem eine Anzahl Rostocker Kollegen beigetreten sind. Unter Vereinsnachrichten Berlin wird über ein von dort gesandtes Prüfungsstück berichtet, welches hohe Beachtung verdient. Aus diesen Vorgängen ist für uns ersichtlich, dass in dem Verein Rostock zwei Strömungen vorhanden gewesen, von denen